



Wenig ist viel

Es braucht wenig, damit viel fehlt. Lässt der Koch das Salz weg, wird das Gesicht des Gastes schnell lang. Da hilft das beste Rezept, die liebevolle Zubereitung, die kostbarsten Zutaten, alles Zureden einfach nichts. Freude am Essen hängt wesentlich von der scheinbar immer zur Verfügung stehenden Kleinigkeit ab, nicht zuletzt sogar die Gesundheit des Menschen.

Aber das Salz hatte bis gegen das Ende des 19. Jahrhundert noch weit grössere Bedeutung. Das Speisesalz war sehr begehrt und die Gewinnung erfolgte aus Meerwasser. Auf sogenannten Salzstrassen wurde es in die salzarmen Regionen transportiert. Da nebst dem Salz auch andere Waren auf diesen Routen mitgeführt wurden, entwickelten sich die Salzstrassen zu wichtigen Handelsstrassen. Wie wertvoll Spei-

sesalz war, lässt sich aus der Bezeichnung «weisses Gold» ersehen. Die Römer benutzten es sogar als Zahlungsmittel, um ihre Legionäre zu bezahlen: Die Begriffe Salär und Sold gehen auf die Bezahlung von Löhnen mit Salz zurück.

Salz spielte in vielen Ländern eine wichtige wirtschaftliche Rolle, Regierungen setzten das Salzgewinnungs- und Handelsmonopol durch. Für Salz mussten hohe Summen bezahlt werden, durch den Transport des Speisesalzes und den Handel wurden viele Städte zu reichen Metropolen.

Das Pökeln von Lebensmittel mit Salz war die wichtigste Konservierungstechnik für Fisch, Fleisch und Kohl. Das Haltbarmachen von Nahrungsmitteln war nicht immer nur Luxus, sondern oft auch überlebenswichtig. Fehlt das Salz, die Kleinigkeit, fehlt etwas ganz We-

sentliches. Etwas, das durch nichts ersetzt werden kann. Genau diesen Gedanken greift Jesus auf, indem er zu seinen Jüngern sagt: «Ihr seid das Salz der Erde; wenn aber das Salz kraftlos geworden ist, womit soll es gesalzen werden?»

Er meint damit uns. Wir sind dieses Salz, das Salz für die Kirche, das Salz in der grossen Gesellschaft von Menschen mit den unterschiedlichsten Gesinnungen. Wenn wir die Erwartungen von Jesus, wenn auch unvollkommen, erfüllen, dann sind wir Salz. Wir unterscheiden uns damit von vielen anderen, sind dann tatsächlich ein kleiner Teil in einer grossen Menge. Es sind dazu keine neuen Erfindungen, keine Selbstdarstellungen und keine Klicks in den Sozialen Medien nötig. Es sind Wesensmerkmale, welche aus dem Glauben und Vertrauen an

unseren grossartigen Schöpfer und Erlöser hervorkommen und uns zum Salz werden lassen.

Die frohe Botschaft hilft uns Christen, die uns eher wesensfremden Eigenschaften wie Gelassenheit, Langmütigkeit, Grosszügigkeit, Grossmut, Barmherzigkeit, Geduld und weitere seltene Ungewöhnlichkeiten zu entwickeln. Sie machen uns damit zum Salz der Erde.

In der Gesellschaft sind die Follower von Jesus als kleine Gruppe unterwegs, kaum wahrgenommen, farblos, still, geringgeschätzt – aber unverzichtbar wichtig und meist unbemerkt wirkungsvoll. Womit soll sonst gesalzen werden?

In diesem Sinne – es grüsst Sie herzlich

Romano Perotto

Senioren-Nachmittage, Herbst 2023-Winter 2024

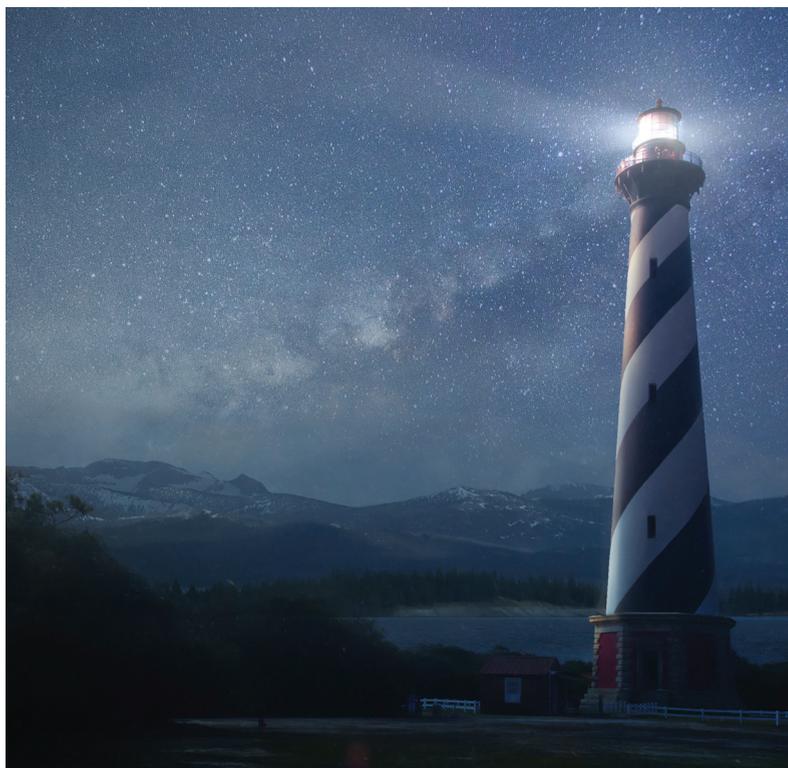
Die ökumenischen Seniorennachmittage finden im Herbst-Winter 2023-24 im reformierten Kirchgemeindehaus Dielsdorf und im katholischen Pfarreizentrum statt.

Sie beginnen um 14:00 Uhr mit einem Input zu verschiedenen Themen. Ab 14:30 Uhr werden Kaffee und ein Zvieri angeboten. Bis 16.00 Uhr gibt es die Möglichkeit auszutauschen und die Gemeinschaft zu genießen.

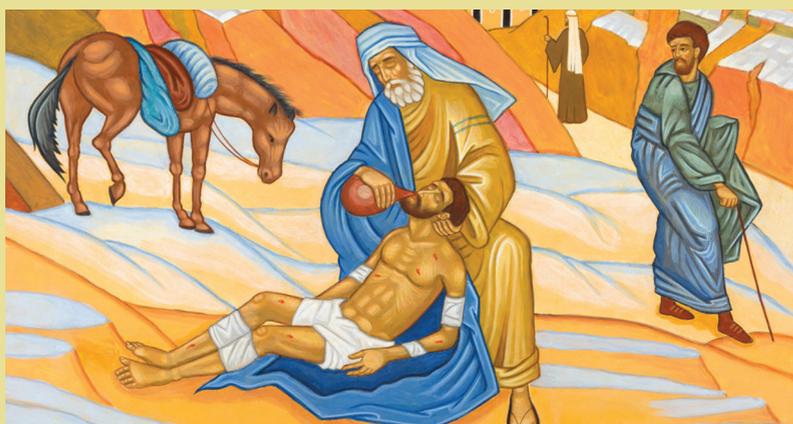
Donnerstag 18.01.2024, 14:00 Uhr. Vortrag von Richard Strassmann, Priester und Jodler: «Marienwallfahrtsorte» + Jodelgesang.
Im kath. Pfarreizentrum.

Donnerstag 15.02.2024, 14:00 Uhr. Vortrag von Dr. Dr. Francesco Mordasini: «AI (künstliche Intelligenz) einfach erklärt, um die junge Generation und die Zukunft besser zu verstehen.
Im ref. Kirchgemeindehaus.

Donnerstag 21.03.2024, 14:00 Uhr. Vortrag von Dr. Michael Wenger (Biologe) über «Spitzbergen».
Im kath. Pfarreizentrum.



ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST ZUR GEBETSWOCHE FÜR DIE EINHEIT DER CHRISTEN



In diesem Jahr wurde der ökumenische Gottesdienst von einem Team vorbereitet, in dem verschiedene christliche Traditionen in Burkina Faso vertreten waren und das von der örtlichen Gemeinschaft Chemin Neuf (GCN) unterstützt wurde.

Die Auswahl des Themas ist inspiriert vom Bild des barmherzigen Samariters aus dem Gleichnis (Lk 10,25-37), in dem Jesus auf eine Frage zum alttestamentlichen Gebot deutlich macht, was es bedeutet, den Nächsten zu lieben:

«Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben ... und deinen Nächsten wie dich selbst» (Dtn 6,5 und Lev 19,18b).

Im ökumenischen Gottesdienst vom 21. Januar 2024 werden wir uns mit diesem zentralen Doppelgebot beschäftigen. Wir werden aber auch die Perspektive der Kirche in Burkina Faso einfließen lassen. Der ad-hoc Chor Dielsdorf wird den Gottesdienst musikalisch umrahmen.

Pfr. Francesco Mordasini



ALLIANZGOTTESDIENST 2024

Der Allianzgottesdienst zum Thema «Gott lädt ein -- Vision for Mission» wird am 7. Januar 2024 in der ref. Kirche Steinmaur Neerach stattfinden. Der Gottesdienst wird von verschiedenen Gemeinden

gestaltet: Viva Kirche Oberweiningen, EMK Bülach/Dielsdorf, Ref. Kirche Steinmaur-Neerach, Ref. Kirche Regensberg und Ref. Kirche Dielsdorf.



Stephan Indermuehle

Liebe Leser:innen des reformiert. lokal

Bevor ich mit einigen Worten zu meiner Person Ihre Aufmerksamkeit beanspruche, möchte ich mich bei Ihnen für die Wahl als Mitglied der Kirchenpflege Dielsdorf bedanken. Ich freue mich sehr, mich in die verschiedenen Themen einzuarbeiten und das Ressort Liegenschaften übernehmen zu dürfen.

Ich bin im April 1967 in Bern geboren, in Köniz (Liebefeld) aufgewachsen, Vater von zwei erwachsenen Kindern, unabhängiger Immobilienberater, Mediator FSM und Systemischer Coach BSO. Getauft wurde ich standesgemäss im Berner Münster, deren Glockengeläut mich nach wie vor sehr berührt.

In Köniz stand, noch bevor Bern zu seiner Blüte erlangte, die erste Kirche, zu welcher die frommen Berner pilgerten. Die Kirch- und Schlossherren gehörten zum Deutschen Orden (Kreuzritter), welche Köniz auch das Wappen gaben (schwarzes Kreuz auf weissem Grund). Chronologisch gesehen stellt dies eine erste Verbindung zwischen mir und der Kirche dar. Eine zweite Verbindung ergibt sich aus der Geschichte meines Nachnamens. Als 1562 ein Theologe im Stipendiaten als Schulleiter von Thun zum Pfarrer nach Amsoldingen gewählt wurde, unterschrieb er -wie damals üblichen Schlusssatz der Reformation mit seinem Namen «Heinricus En-

mylius», Lateinisch für Heinrich Indermühle. Der Name ergab sich aus der Tatsache, dass das Pfarrhaus unterhalb der Kirche zu Amsoldingen in einer alten Mühle untergebracht war. Der Kirche war auch ein Schloss zugehörig, ursprünglich ein Chorherrenstift, welches zu dieser Zeit jedoch bereits den Bernburgern gehörte und keinen Platz für einen Pfarrer hatte. Die Kirche von Amsoldingen ist von den Ursprüngen her jünger als die Kirche von Köniz, heute jedoch noch nahezu in ihrer Ursprungsform (romanisch) erhalten und gehört zu den wichtigen kirchlichen Kulturgütern der Schweiz. In der Stammesgeschichte der Familie Indermühle finden sich seither Pfarrer, Schulleiter/Lehrer, Zimmerleute/Architekten und Musiker. Irgendwie habe ich von fast allem etwas mitgenommen.

Beruflich habe ich an der ETH in Zürich Architektur studiert, war danach 6 Jahre in Deutschland auf der «Walz» (wie die Zimmerleute) und durfte in den neuen Bundesländern und Berlin erste Erfahrungen mit der Erneuerung von denkmalgeschützten Gebäuden sammeln. Zurück in der Schweiz war ich in einem kleine Architekturbüro zuständig für die Erneuerung von denkmalgeschützten Gebäuden in Zürich und Umgebung, darunter einige reformierte Kirchen. Anschliessend durfte ich während über 10 Jahren die Geschicke der Immobilienwirtschaft in der Öffentlichen Hand leiten. Während ich mich

zum Coach, Mediator und Kampfkünstler ausbildete und in eine Teilselbständigkeit begab, arbeitete ich in einem grossen Zürcher Planungsbüro als Immobilienberater für die Öffentliche Hand. Im Dezember 2022 gründete ich mit meinen Kindern die Firma Indermuehle Projektentwicklung GmbH, mit welcher ich nun verschiedene Mandate für die Immobilienwirtschaft der Öffentlichen Hand und auch private Mandate übernehmen durfte. Insgesamt begleitet mich dabei eine ausgeglichene Passion für denkmalgeschützte Gebäude und moderne Baukunst. Neben den beruflichen Tätigkeiten habe ich einen Teil meiner Hobbys, die Auseinandersetzung mit den chinesischen Kampfkünsten und der dazugehörigen Philosophie des Daoismus, zum Beruf gemacht und begleite derzeit verschiedene Gruppen im Taijiquan und Qigong. Die Herausforderung, Kinder und Jugendliche in den schnelleren und kräftigeren Kampfkünsten Baguazhang und Xuanwuquan zu trainieren, steht noch an. Diese Auseinandersetzung bringt mich jedes Jahr für ein bis zwei Monate nach China in die Wudang Berge, wo ich Meister Zhong Xueyong besuche und meine Fähigkeiten verbessere. Die chinesischen Kampfkünste und die damit verbundene Auseinandersetzung mit dem DAO geben mir gleichsam Ruhe und Kraft, Gelassenheit und Konzentration, Entspannung und Stärke. Meine zweite grosse Leidenschaft, das Wandern in der unberührten Na-



tur, lässt sich mit meiner Passion für die Photographie sehr gut kombinieren. Ab und zu runde ich die Aufenthalte in der Natur auch mit dem Besuch einer naheliegenden Stadt ab.

Auch wenn ich noch nie in einer Mühle oder einem Schloss gelebt habe, lebe ich heute zumindest am Mühleweg in der «Oeli», welche in früheren Zeiten zur Hirsmühle gehörte und zur Ölherstellung eine wassergetriebene Öltrotte im Gewölbekeller hatte. Zudem habe ich aus dem oberen Fenster des Quergiebls einen wunderbaren Blick auf einen Grossteil der Gemeinde und von den rückseitigen Fenstern auch auf das Schloss Regensberg. Dies alles gibt mir jederzeit viel Freude und genügend Energie für alle Begegnungen, Aufgaben und Herausforderungen, denen ich im Laufe des Tages begegne und auf die ich mich jeden Morgen von neuem freue.

Frauen Events 2024

Save the Date



Freitag, 9. Februar
«Aufblühen im Chaos des Lebens»
Janine Oesch von BLB
19:00Uhr-20:30Uhr

Kalender

Aktuelle Informationen und Onlinepredigten finden Sie auf unserer Webseite:
www.kirchedielsdorf.ch

Gottesdienste

Sonntag, 31. Dezember, 10 Uhr
Silvestergottesdienst
Pfarrer Francesco Mordasini
Organistin Valeria Christoffel
Kollekte: Reformierte Kirche Bellinzona

Sonntag 7. Januar, 10 Uhr
Allianz-Regionalgottesdienst in Steinmaur
Pfarrer Francesco Mordasini und andere Pfarrpersonen aus der Region
Kollekte: Allianzkollekte

Sonntag 14. Januar, 10 Uhr
Gottesdienst
Pfarrer Francesco Mordasini
Organistin Valeria Christoffel
Kinderfeier Carolina Mordasini
Kollekte: Centro Cristiano Cantù

Sonntag, 21. Januar, 10 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst
Gebetswoche für die Einheit der Christen
Pater Jose Paryathara
Pfarrer Francesco Mordasini
Organistin Valeria Christoffel mit dem ad hoc Chor
Kinderfeier Carolina Mordasini
Kollekte: Spendgutkonto der ref. Kirche Dielsdorf

Sonntag, 28. Januar, 10 Uhr
Gottesdienst
Pfarrer Hans Caspers
Organist Alberto Rinaldi
Kollekte: Café mit Herz

Sonntag, 4. Februar, 10 Uhr
Holzbauwelt
Regionalgottesdienst im Mehrzweckgebäude Neerach
Abschlussgottesdienst mit anschliessender Kunstwerkbesichtigung und Apéro
Kollekte: Bibellesebund

Jeweils im Anschluss an die Gottesdienste in der ref. Kirche Dielsdorf sind alle zum Kirchenkaffee eingeladen

Jugendliche



Konfirmationsunterricht
Dienstag 10. Januar
Dienstag 24. Januar
18-19.30 Uhr
im ref. Kirchgemeindehaus
Pfr. Francesco Mordasini
Tel. 079 872 34 10

Unti
Club 4
Mittwoch 17. Januar
13.30-15.30 Uhr

3. Klasse und Minichile
Mittwoch 24. Januar
13.30-15.30 Uhr
im ref. Kirchgemeindehaus

Kontakt: Carolina Mordasini,
Tel. 079 192 60 88

JuKi
Samstag 13. Januar
10-12 Uhr,
im ref. Kirchgemeindehaus
Besuch mit der
Gutenberg-Druckpresse

Kontakt: Melanie Ewald
Tel. 079 587 41 92

Kolibri & Domino
Samstag 13. Januar
10-13 Uhr,
im ref. Kirchgemeindehaus

Kontakt: Cornelia Pryde
Tel. 079 488 92 91

Kinder

Eltern-Kind-Singen
Jeden Freitag, ausser in den Schulferien, 9.30 - 11 Uhr
Für Eltern und Kinder (0-5 J.)
in der ref. Kirche.

Kontakt: Sara Flury
Tel. 079 380 61 78

Ökumenisches Kontaktkafi

Fiire mit de Chliine
in der kath. Kirche
Offener Treff
im ref. Kirchgemeindehaus

Für weitere Informationen:
Alexa Marchetti, 044 853 18 29

Frauenkreis

Freitag 12. Januar
Freitag 26. Januar
9-10.15 Uhr
im ref. Kirchgemeindehaus

Kontakt: Carolina Mordasini

Männerabend

Mittwoch 17. Januar,
ab 18.30 Uhr
Input und Austausch bei
einem gemeinsamen Essen

Information und Anmeldung:
Pfr. Francesco Mordasini
Tel. 079 872 34 10

Seniorenachmittag

Donnerstag 18. Januar, 14 Uhr
Vortrag von Richard Strassmann, Priester und Jodler
«Marienwallfahrtsorte» und Jodelgesang
im kath Pfarreizentrum

Mittagsträff

Mittwoch 10. Januar,
12 Uhr
Alle sind zum gemeinsamen
Zmittagessen willkommen.
Kostenbeitrag 5.- Fr.
Im Kirchgemeindehaus

Kaffeepause

Mittwoch 10. Januar
Mittwoch 24. Januar
ab 14 Uhr
im ref. Kirchgemeindehaus

Kontakt



Homepage
www.kirchedielsdorf.ch

Pfarramt
Pfr. Dr. Francesco Mordasini
Wehntalerstrasse 19
8157 Dielsdorf
francesco.mordasini@kirchedielsdorf.ch
Tel. 079 872 34 10

Sekretariat
Karin Pauler
sekretariat@kirchedielsdorf.ch
Tel. 044 853 18 09
Di., Do., Fr., vormittags

Präsident der Kirchenpflege
Romano Perotto
romano.perotto@kirchedielsdorf.ch

Sigristin und Hauswartung
Nicole Niederer
nicole.niederer@kirchedielsdorf.ch
Tel. 079 826 95 48

Katechetin
Carolina Mordasini
carolina.mordasini@kirchedielsdorf.ch
Tel. 079 192 60 88

Redaktionsteam
Francesco Mordasini
Marco Stühlinger
Lukas Albin
Romano Perotto
Karin Pauler



Copyright Bilder

Seite 1: pixabay
Seite 2: adobestock
Seite 3: selbst erstellt
Seite 4: ref.Kirche & pixabay

Nächste Ausgabe der Lokalbeilage: 26. Januar 2024